

Bestandteile der Hs. ('Midsommargäldslistan', das Privileg Knuts des Heiligen von 1085, 'Prebendelistan', Königsliste bis 1146, 'Memoriale fratrum', d. h. das eigentliche Nekrologium, Erzbischofs-, Bischofs-, Kanoniker- und Bruderschaftslisten) werden eingehend besprochen und nach Entstehung und Niederschrift zeitlich bestimmt. Zwei klare Schrifttafeln sind beigegeben. A. H.

322. Die Badische hist. Kommission gibt für grössere Arbeiten nun auch Ergänzungshefte der Zeitschrift f. d. Gesch. d. Oberrheins heraus. Im 1. Heft handelt H. Franz über Alter und Bestand der Kirchenbücher insbesondere im Grossherzogtum Baden. Wir heben daraus die einleitenden Bemerkungen hervor, in denen die Nachrichten des 17. Jh. über kirchliche Standesverzeichnisse zusammengestellt werden. H. H.

323. Das Buch von R. Taylor, *The political prophecy in England*, New-York 1911, beschäftigt sich hauptsächlich mit dem 'Book of Merlin' des Geoffrey of Monmouth, dessen Entstehung und Quellen, Vorläufer und Nachfolger bis ins 17. Jh. in knapper Zusammenfassung erörtert werden. Das Schlusskapitel geht den Spuren desselben ausserhalb Englands nach; für Deutschland wird nur wenig Material beigebracht. Als Anhang werden eine lateinische und eine französische Fassung der 'Prophecy of the Six Kings to follow King John' und der Anfang des Hatton-Ms. des englischen 'Saint Thomas of Canterbury' mitgeteilt. A. H.

324. In der Rivista delle biblioteche e degli archivi anno XXII, vol. XXII, p. 100—104 behandelt E. D. Petrella, Frammenti d'unciale e di minuscola Romana. Auf Pergamentstreifen, die aus einer Hs. der Vallicellana (No. X) losgelöst sind, befindet sich ein Bibeltext in Uncialschrift, die P. dem Ende des 4. oder Anfang des 5. Jh. zuweist; die inhaltlich nicht identifizierbare Minuskelschrift gehöre dem 8/9. Jh. an. B. Schm.

325. In sehr instruktiver Weise erörtert P. Raphael Kögel in einem Aufsatz 'Die Photographie unleserlicher und unsichtbarer Schriften der Palimpseste' in den Studien u. Mitteilungen z. Geschichte des Benediktinerordens, Jahrg. II = ganze Folge XXXIII (1912), S. 309—315 seine beiden Verfahren, die er 'Differenzialfarbenphotographie' und 'Kontaktoxydationsmethode' nennt und ziemlich genau beschreibt. Vgl. dazu die Notiz